

Excel-Planungstool „Ausbildungsmatrix“ zur Unterstützung der Einsatzplanung in der Generalistischen Pflegeausbildung

Erläuterungen zur Version 2.01

Gliederung

- (1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung
- (2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“
- (3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen
- (4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung
- (5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende
- (6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Gliederung

(1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung

(2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“

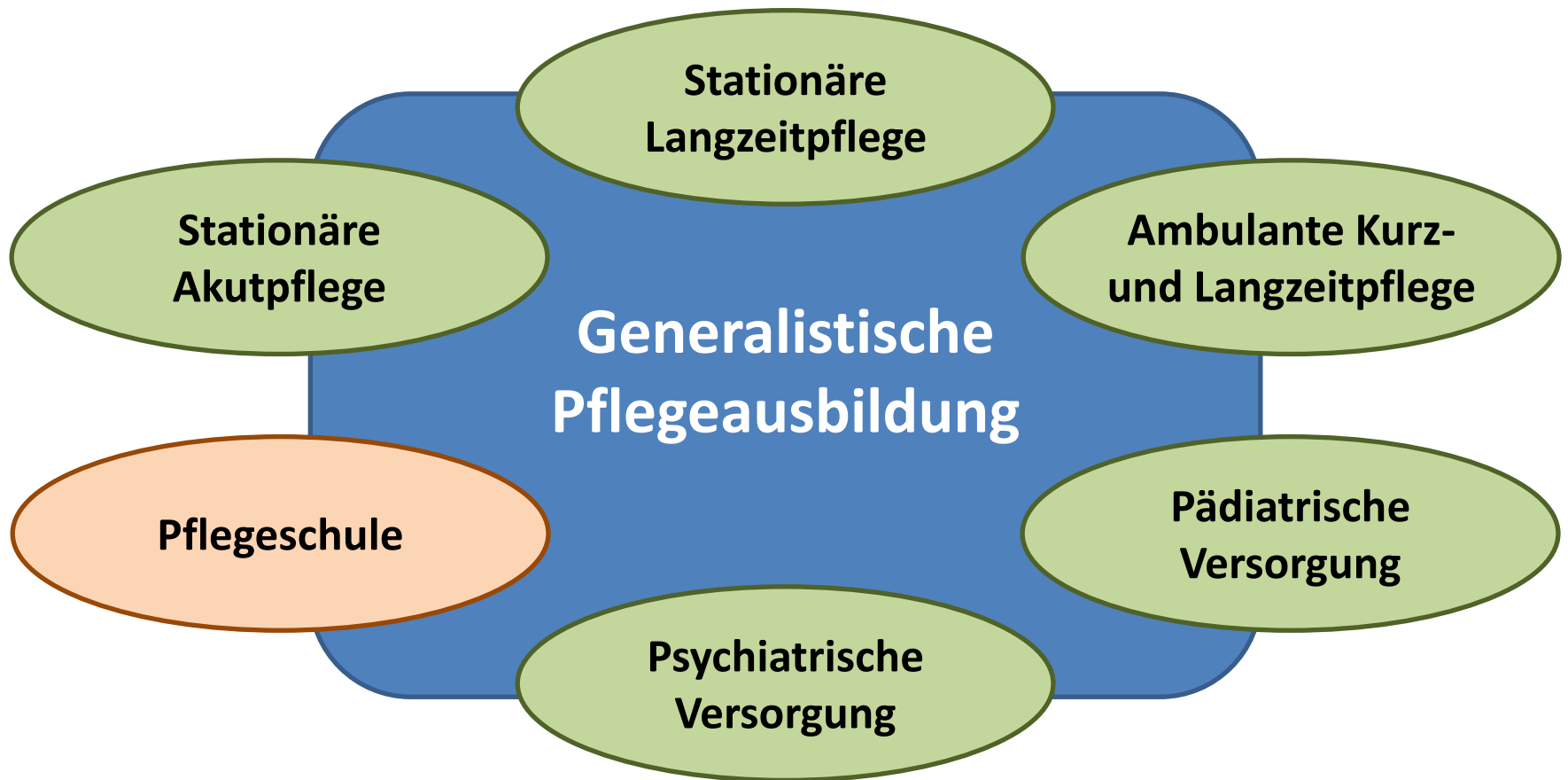
(3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen

(4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung

(5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende

(6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Bis zu 6 Organisationen an der Durchführung der generalistischen Pflegeausbildung beteiligt



Herausforderung:

Kein Ausbildungsplatz darf verlorengehen

- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben erfordert eigentlich einen Ringtausch zwischen den ausbildenden Einrichtungen
- Aufgrund ungleicher Verteilung der Auszubildenden nach Versorgungsbereichen nicht immer möglich
- Konsequenz: Engpässe in mehreren Pflichteinsätzen
- Notwendigkeit zur Gewinnung zusätzlicher Praxiseinsatzstellen in den Engpassbereichen

Mehrere Einsätze in der praktischen Ausbildung sind potenzielle Engpassbereiche

Potenzielle Engpassbereiche

Praxiseinsätze in den ersten beiden Ausbildungsjahren:

Orientierungseinsatz	BW: mind. 460 h
Pflichteinsatz in der stationären Akutpflege	mind. 400 h
Pflichteinsatz in der stationären Langzeitpflege	mind. 400 h
Pflichteinsatz in der ambulanten Kurz- und Langzeitpflege	mind. 400 h
Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung	BW: mind. 60 h

Praxiseinsätze im dritten Ausbildungsjahr:

Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung	mind. 120 h
Vertiefungseinsatz	mind. 500 h
Zwei weitere Wahleinsätze	jeweils mind. 80 h

Rahmenbedingungen für die Einsatzplanung in der praktischen Ausbildung

- Möglichst gleichmäßige Verteilung von jeweils einem Drittel aller Auszubildenden auf die Pflichteinsätze in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen (stationäre Akutpflege, stationäre Langzeitpflege, ambulanten Kurz- und Langzeitpflege)
- Möglichst konstante Anzahl von Auszubildenden im Pflichteinsatz zur pädiatrischen Versorgung
- Durchlauf von 50% aller Pflichteinsätze der ersten beiden Jahre in den ersten 18 Monaten (Auszubildende mit Vertiefung in der stationären oder ambulanten Langzeitpflege sowie der pädiatrischen Versorgung)

Umsetzung der Rahmenbedingungen mit dem Rotationsmodell

Pfad	Pflichteinsätze der Auszubildenden in den ersten beiden Ausbildungsjahren			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
1a	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung			
1b				
1c				
1d				
1e				
2a				
2b				
2c				
2d				
2e				
3a				
3b				
3c				
3d				
3e				

Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
-----------------------	---------------------------	------------------	-------------------------

50% der Pflichteinsätze im zweiten und dritten allgemeinen Versorgungsbereich werden bereits im 3. Halbjahr absolviert

Bedingungen für eine optimale Allokation der Praxiseinsätze mit dem Rotationsmodell

- Soweit möglich gleichmäßige Verteilung aller Auszubildenden auf alle 15 Pfade (1a bis 3e)
- Ebenso gleichmäßige Verteilung aller Auszubildenden auf die 3 Hauptpfade (1, 2 und 3)
- Alle an der Ausbildung Beteiligte (Träger der praktischen Ausbildung, weitere Einrichtungen, Pflegeschulen) folgen einem gemeinsam abgestimmten Verfahren
- Konkurrierende Anliegen werden gemeinsam bearbeitet

Gliederung

(1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung

(2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“

(3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen

(4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung

(5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende

(6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Abbildung des Rotationsmodells in einem excel-basierten Planungstool („Ausbildungsmatrix“)

- Rotationsmodell in sogenannte „Basisplanungen“ überführt
- Zuordnung der Auszubildenden zu einem Pfad der Basisplanung; individuelle Anpassung sowie Urlaubsplanung möglich
- Zuordnung von konkreten Einrichtungen zu jedem Praxiseinsatz
- Beschulung block- oder tageweise unter Berücksichtigung von Schulferien planbar
- Überwachung der Mindeststunden pro Pflichteinsatz
- Auslastung der Praxiseinsatzstellen kann für jede Woche pro Einrichtung sowie Versorgungsbereich überwacht werden

Individuelle Planung pro Auszubildendem weitestgehend automatisiert

- Aus den Pfaden der Basisplanung, der Zuordnung eines Auszubildenden zu einem Pfad und der Zuordnung von Einrichtungen zu den Einsatzbereichen des Auszubildenden ermittelt das Tool formelbasiert den Ausbildungsplan für die gesamte Ausbildungszeit:

- Basisplanung hinterlegt ✓
- Auszubildender einem Pfad zugeordnet ✓
- Einrichtungen des Auszubildenden erfasst ✓



**Automatisch
generierter
Ausbildungsplan**

Prüfungen zur Verfügbarkeit von Praxiseinsatzstelle auf mehreren Ebenen

- Prüfung auf Basis der individuellen Planung pro Auszubildendem: Anzeige einer Überbuchung durch rotes Feld
- Prüfung auf Ebene der Einrichtung: Schnelle Übersicht an welchen Wochen eine Einrichtung überbucht ist
- Prüfung mit Aggregation auf Versorgungsbereich: Müssen vorhandene Einsatzstellen besser verteilt werden oder braucht es zusätzliche Einsatzstellen in diesem Versorgungsbereich
- Technischer Hinweis: Für diese Prüfungen wurde die iterative Berechnung aktiviert, um Zirkelbezüge zuzulassen (Datei/Optionen/Formeln/Iterative Berechnung aktivieren)

Im Tool hinterlegter Planungskalender

Jahr	Monat	Tag	KW	F?
2020	April	1	14	
2020	April	6	15	F
2020	April	13	16	F
2020	April	20	17	
2020	April	27	18	
2020	Mai	4	19	
2020	Mai	11	20	
2020	Mai	18	21	
2020	Mai	25	22	
2020	Juni	1	23	F
2020	Juni	8	24	F
2020	Juni	15	25	
2020	Juni	22	26	
2020	Juni	29	27	

- In fast allen Tabellenblättern ist ein – immer gleicher – Kalender auf Wochenbasis hinterlegt
- Kalender reicht bis Dezember 2030
- Wochen mit Ferien an öffentlichen Schulen sind bis 2023 mit einem F in Spalte E („F?“) gekennzeichnet

Was ist wo zu erfassen?

Zu erfassen	Tabellenblatt
Stammdaten von Einrichtungen	Einrichtungen
Hinterlegen der Basismodelle (Einsatzbereich der Pfade 1a-3e pro Startzeitpunkt und Modell)	Basismodelle
Stammdaten zu Auszubildenden (Name, Ausbildungsträger, Pflegeschule, Ausbildungsstart, Beschulungsmodell, Pfad)	Einzelplanung Tage Einzelplanung Block
Verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen pro Einrichtung	Auslastung Einrichtung

Gliederung

- (1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung
- (2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“
- (3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen**
- (4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung
- (5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende
- (6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Jede an der Ausbildung beteiligte Einrichtung wird im Tool erfasst

- Träger der praktischen Ausbildung
- Pflegeschule
- Jede weitere an der Ausbildung beteiligte Einrichtung, bspw. auch solche, bei denen Praxiseinsätze in der pädiatrischen Versorgung oder in Wahleinsätzen stattfinden

Bildung eines Kürzels für jede Einrichtung

- Für jede Einrichtung wird ein eindeutiges Kürzel vergeben (kein Kürzel darf doppelt vergeben werden)
- Format des Kürzels: „AA-XXX“
- AA steht für den Einsatzbereich der Einrichtung
- XXX steht für den Namen der Einrichtung
- Beispiel: SL-GAH
 - SL = Stationäre Langezeitpflege
 - GAH = Gaggenauer Altenhilfe

Mögliche Einsatzbereiche im Kürzel einer Einrichtung

Kürzel	Einsatzbereich der Einrichtung
PF	Pflegeschule
SA	Stationäre Akutpflege
SL	Stationäre Langzeitpflege
AP	Ambulante Kurz- und Langzeitpflege
PÄ	Pädiatrische Versorgung
PS	Psychiatrische Versorgung
W1	Wahleinsatz 1

Besonderheit beim Kürzel von Einrichtungen, die mehrere Einsatzbereiche abdecken

- Einsatzbereiche der gleichen Einrichtung, die verschiedene Pflichteinsätze abdecken (könnten), werden mit getrennten Kürzeln geführt
- Beispiel 1: Stationen im Krankenhaus mit/ohne Bezug zur Pädiatrie
 - PÄ-XXX (Für Pädiatrieeinsätze geeignete Stationen)
 - SA-XXX (Für Pädiatrieeinsätze nicht geeignete Stationen)
- Beispiel 2: Demenzabteilung in einem Altenpflegeheim
 - PS-YYY (Demenzabteilung, auch geeignet für Psychiatrieeinsatz)
 - SL-YYY (Für Psychiatrieeinsätze nicht geeignete Einsatzstellen)

Für jede Einrichtung im Tabellenblatt „Einrichtungen“ erfassbare Daten

- **Kürzel** -> Pflichtfeld
- **Arbeitszeit (Stunden/Tag sowie Tage/Woche)** -> Pflichtfelder
- **Anschrift (Name der Einrichtung, Straße, PLZ, Ort)** -> optional
- **Name von Ansprechpartnern** -> optional
- Für jedes Kürzel wird in der Spalte „Check Dublette“ geprüft, ob dieses für mehrere Einrichtung vergeben wurde (nicht zulässig; jede Einrichtung benötigt ein eigenes, eindeutiges Kürzel)

Gliederung

- (1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung
- (2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“
- (3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen
- (4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung**
- (5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende
- (6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Im Tabellenblatt „Basismodelle“ hinterlegte Beispielplanungen

- Im Tabellenblatt „Basismodelle“ sind 6 Beispielplanungen hinterlegt, die auf dem Rotationsmodell mit 15 Pfaden von 1a bis 3e basieren
- 3 Beispielplanungen starten am 1. April, am 1. August und am 1. Oktober 2020 und bilden ein tageweises Beschulungsmodell ab
- 3 weitere Beispielplanungen starten zu den gleichen Terminen und bilden blockweise Beschulungsmodelle ab
- Alle Basismodelle werden auf Wochenbasis geplant

Kennzeichnung der Pfade und Einsatzbereiche

- Jeder Pfad im Tabellenblatt „Basismodelle“ ist eindeutig gekennzeichnet durch
 - Ausbildungsstart (als Datum zu erfassen)
 - Beschulungsmodell „Tage“ oder „Block“
 - Bezeichnung des Pfads (1a, 1b, 1c, ... bis 3e)
- Aus den Merkmalen jedes Pfads wird in Zeile 4 ab Spalte F per Formel eine eindeutige Kennung erzeugt
- Jeder eindeutige Basispfad darf nur einmal hinterlegt werden
- Jeder Einsatzbereich hat ein feststehendes Kürzel, dem automatisch eine bestimmte Farbe zugewiesen wird

Kürzel der Einsatzbereiche im Tabellenblatt „Basismodelle“ mit Farbzuzuordnung

Kürzel	Einsatzbereich
PF	Pflegeschule
OP	Orientierungsphase
SA	Pflichteinsatz in der stationären Akutpflege
SL	Pflichteinsatz in der stationären Langzeitpflege
AP	Pflichteinsatz in der ambulanten Kurz- und Langzeitpflege
PÄ	Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung
PS	Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung
VT	Vertiefungseinsatz
W1	Wahleinsatz 1
W2	Wahleinsatz 2

Berücksichtigung von Urlaub in den Beispielplanungen

- Keine explizite Berücksichtigung von Urlaub in der Beispielplanung,
 - da Urlaub auf die Praxisphasen angerechnet werden kann (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 PflBG i. V. m. § 1 Abs. 4 PflAPrV)
 - arbeitsrechtliche Gründe gegen Vorgaben zur Urlaubsplanung sprechen
- Urlaub und weitere Fehlzeiten (bspw. Krankheit) implizit aber durch über dem Soll liegende Planstunden berücksichtigt
- Planstunden für Praxiseinsätze in der Tageplanung aufgrund weniger Schultage höher als in der Blockplanung (Tageplanung: 270 Schultage; Blockplanung: 300 Schultage)

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Blockmodell (Beispiel: Start 1. April 2020)

Ausb.-jahr	Einsatzbereich	Dauer (ca.)	Soll-Std.	Plan-Std.
1, 2 und 3	Schulblöcke 1, 2 und 3	Je 20 Wochen	2.100 h	2.400 h
1	Orientierungsphase	17 Wochen	460 h	638 h
1	Pflichteinsatz 1	12-14 Wochen	400 h	525-600 h*
2	Pflichteinsatz 2	12-14 Wochen	400 h	525-600 h*
2	Pflichteinsatz 3	12-14 Wochen	400 h	525-600 h*
1 oder 2	Pädiatrische Versorgung	2 Wochen	60 h	75 h
3	Psychiatrische Versorgung	4 Wochen	120 h	150 h
3	Vertiefung	20 Wochen	500 h	750 h
3	Wahleinsatz 1	4 Wochen	120 h	150 h
3	Wahleinsatz 2	4 Wochen	120 h	150 h

* 525 Stunden, wenn währenddessen auch Pädiatrieeinsatz zu durchlaufen war

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Tagemodell (Beispiel: Start 1. April 2020)

Ausb.-jahr	Einsatzbereich	Dauer (ca.)	Soll-Std.	Plan-Std.
1, 2 und 3	Schulblöcke 1, 2 und 3	Je 2 Wochen	2.100 h*	2.268 h*
1	Orientierungsphase	5,5 -6 Monate	460 h	728 h
1	Pflichteinsatz 1	5,5 -6 Monate	400 h	548-660 h**
2	Pflichteinsatz 2	5,5-6 Monate	400 h	563-660 h**
2	Pflichteinsatz 3	5,5 Monate	400 h	563-660 h**
1 oder 2	Pädiatrische Versorgung	3 Wochen	60 h	68-98 h**
3	Psychiatrische Versorgung	1,5 Monate	120 h	135-210 h**
3	Vertiefung	8 Monate	500 h	840-915 h**
3	Wahleinsatz 1	1 Monat	80 h	113-188 h**
3	Wahleinsatz 2	1 Monat	80 h	113-188 h**

* Schulblöcke + jeweils 2 neunstündige Schultage in Wochen ohne Ferien

** Spanne aufgrund Unterschiede bei Ferienwochen und Pädiatrieeinsatz

Notwendigkeit zur Anpassung der Basisplanung

- Im Tagemodell beispielsweise erforderlich, wenn
 - Schulblockwochen verschoben werden
 - einzelne Blöcke verkürzt oder verlängert werden
- Im Blockmodell häufiger erforderlich, beispielsweise weil
 - Schulwochen im ersten Jahr Generalistik sich an den Schulblöcken der laufenden, alten Ausbildungen orientieren müssen
 - Blockmodelle verschiedener Schulen und/oder mit unterschiedlichen Startzeitpunkten parallel koordiniert werden
 - Schulblockwochen verlegt, zusätzlich aufgenommen oder reduziert werden

Vorgehensweise zur Anpassung der beispielhaften Basisplanungen

- Schulwochen sowie Orientierungsphase sollten für alle Pfade gleich sein und somit für alle Pfade gleich geändert werden
- Pflichteinsätze in den 3 allgemeinen, „großen“ Versorgungsbereichen sind pro Hauptpfad geplant und sollten nur für den ganzen Hauptpfad geändert werden (müssen aber nicht)
- Einsätze im dritten Jahr sind in jeweils 3 Unterpfaden gleich; Anpassungen aber auch pro Einzelpfad möglich
- Pädiatrieeinsätze in jedem Unterpfad verschieden; Anpassungen pro Einzelpfad vorzunehmen

Fortschreiben der Planung

- Beispiel: Fortschreibung der Beispielplanungen, um die Ausbildung mit Start im Jahr 2021 planen zu können
- 3. Ausbildungsjahr vom Ausbildungsstart 2020 kann als neues 3. Ausbildungsjahr in die Planung zum Ausbildungsstart 2021 kopiert werden
- Das 2. Ausbildungsjahr vom Ausbildungsstart 2021 wird als neues 2. Ausbildungsjahr in den Ausbildungsstart 2022 kopiert
- Das 1. Ausbildungsjahr vom Ausbildungsstart 2022 wird in das 1. Ausbildungsjahr des neu anzulegenden Ausbildungsstarts 2023 kopiert

Prüfroutinen beim Anpassen und Fortschreiben der Planung

- Liegen keine Schulblöcke in den Ferienwochen (bzw. wenn doch, dann als bewusste Entscheidung)?
- Sind nie alle 3 Ausbildungsjahre zeitgleich an der Schulen?
- Werden die Mindeststunden eingehalten (siehe Kapitel 5)?
- Stehen die benötigten Praxiseinsatzstellen auch tatsächlich zur Verfügung (siehe Kapitel 6)?
- Bei Fortschreibung der Planung: Ist auch die letzte Woche des Schuljahres beplant bzw. nicht eine Woche zu viel beplant?

Gliederung

- (1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung
- (2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“
- (3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen
- (4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung
- (5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende**
- (6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen

Aufbau der Tabellenblätter „Tageplanung“ und „Blockplanung“

- Die individuelle Einsatzplanung für die Auszubildenden erfolgt in den Tabellenblättern „Tageplanung“ und „Blockplanung“
- Ab Spalte F jeweils 4 Spalten pro Auszubildenden für Stammdaten, Planstunden und wochenweise Einsatzplanung
- Zeilen 1-6: Erfassung der Stammdaten der Auszubildenden
- Zeilen 7-19: Ermittlung der Planstunden pro Einsatzbereich
- Zeilen 20-22: Ausweis individuell geplanter Urlaubstage
- Zeile 23: Zuordnung der Auszubildenden zu einem Pfad
- Ab Zeile 25: Wochenweise Planung der Einsatzbereiche

Zuordnung eines Auszubildenden zu 4 Spalten; Anlegen zusätzlicher Auszubildender

**Kategorien und Kalender:
Spalte A-E**

**1. Azubi:
Spalte F-I**

Azubi	Name, Vorname				Name			
	TPA				YAA			
	Pflegeschule				XYX			
	Block-/Tagemodell				Block			
	Ausbildungsstart				1.4.2020			
	Vertiefung				SL			
Abgleich Planstunden mit Sollvorgaben gemäß PfiAPrV	Ausbildungsabschnitt	Soll	Einrichtung	T/W	h/T	Plan		
	Schule 1. Jahr	700 h	PF-XYX	5 T	8 h	800 h		
	Schule 2. Jahr	700 h	PF-XYX	5 T	8 h	800 h		
	Schule 3. Jahr	700 h	PF-XYX	5 T	8 h	800 h		
	Orientierungsphase (OP)	460 h	OP-SL-YAA	5 T	7,5 h	638 h		
	Station. Akutpflege (SA)	400 h	SA-YAP	5 T	7,5 h	525 h		
	Station. Langzeitpfl. (SL)	400 h	SL-YAA	5 T	7,5 h	600 h		
	Ambulante Pflege (AP)	400 h	AP-YAJ	5 T	7,5 h	600 h		
	Pädiatrische Vers. (PÄ)	60 h	PÄ-YAQ	5 T	7,5 h	75 h		
	Psychiatrische Vers.	120 h	PS-YAA	5 T	7,5 h	150 h		
	Vertiefung (VT)	500 h	VT-SL-YAA	5 T	7,5 h	750 h		
	Wahleinsatz 1 (W1)	80 h	W1-SL-YAA	5 T	7,5 h	150 h		
	Wahleinsatz 2 (W2)	80 h	W2-SL-YAA	5 T	7,5 h	113 h		
	Urlaub 1. Jahr	-	Urlaub	5 T		0 T		
	Urlaub 2. Jahr	-	Urlaub	5 T		0 T		
	Urlaub 3. Jahr	-	Urlaub	5 T		5 T		
Jahr	Monat	Tag	KW	F?	Pfad 1a			
					Einrichtung	AJ	ST	
2020	April	1	14		PF-XYX	0	1	5
2020	April	6	15	F	PF-XYX	0	1	5

- Sowohl für Block- und Tageplanung sind 15 Azubis mit den Pfaden 1a-3e bereits angelegt
- Zusätzliche Azubis werden angelegt, indem alle 4 Spalten eines Azubis komplett kopiert und als 4 zusätzliche Spalten neben einem beliebigen anderen Azubi eingefügt werden

Erfassen der Stammdaten der Auszubildenden

- Stammdaten werden erfasst im Tabellenblatt „Tageplanung“ oder im Tabellenblatt „Blockplanung“; Zeilen 1 bis 6
- Zu erfassen sind:
 - Name, Vorname des Auszubildenden
 - Kürzel des Trägers der praktischen Ausbildung (TPA); ohne Kürzel des Versorgungsbereichs
 - Kürzel der Pflegeschule (ohne „PF“)
 - „Block“ oder „Tage“ für das jeweilige Modell
 - Ausbildungsstart (als Datumsangabe)
 - Vertiefungsbereich (Kürzel des Versorgungsbereichs: SA, SL, AP, PÄ oder PS)

Erfassen der Einsatzbereiche

- Die Pflegeschule sowie die grundsätzlich beim Träger der praktischen Ausbildung stattfindenden Praxiseinsätze (Orientierungsphase, Vertiefung, Wahleinsatz 2) werden automatisch ausgefüllt
- Die Einsatzbereiche für die Pflichteinsätze in der stationären Akutpflege (SA), stationären Langzeitpflege (SL), ambulanten Pflege (AP), pädiatrischen Versorgung (PÄ) und psychiatrischen Versorgung (PS) sowie im Wahleinsatz 1 (W1) werden in den Zeilen 12-16 sowie 18 erfasst

Bildung der manuell zu erfassenden Kürzel

Ausbildungsabschnitt	Erfassung
Schule 1. Jahr	automatisch
Schule 2. Jahr	automatisch
Schule 3. Jahr	automatisch
Orientierungsphase (OP)	automatisch
Station. Akutpflege (SA)	manuell
Station. Langzeitpfl. (SL)	manuell
Ambulante Pflege (AP)	manuell
Pädiatrische Vers. (PÄ)	manuell
Psychiatrische Vers. (PS)	manuell
Vertiefung (VT)	automatisch
Wahleinsatz 1 (W1)	manuell
Wahleinsatz 2 (W2)	automatisch

- Die Kürzel der Einrichtungen für die Pflichteinsätze werden nach dem Muster „AA-XXX“ gebildet, wobei AA für das Kürzel des Einsatzbereichs und XXX für das Kürzel des Einrichtungsnamens steht

- Beim Kürzel der Einrichtung im Wahleinsatz 1 wird ein W1 vorangestellt („W1-AA-XXX“ oder „W1-XXX“)

Bildung des Kürzels bei abweichender Nutzung einer Praxiseinsatzstelle

- Wird eine Praxiseinsatzstelle abweichend von ihrem üblichen Einsatzbereich verwendet, ist der abweichende Einsatzbereich als zusätzliches Kürzel noch voranzustellen
- Beispiel:
 - Eine Demenzabteilung des Altenpflegeheims XYZ wird üblicherweise als Einsatzstelle für die psychiatrische Versorgung genutzt (Kürzel: PS-XYZ)
 - Abweichend davon wird die Demenzabteilung in einem konkreten Fall für einen Praxiseinsatz in der stationären Langzeitpflege genutzt
 - Zusätzlich vorangestellt wird dann das Kürzel „SL“
 - Der Einsatzbereich trägt in diesem konkreten Fall nicht das Kürzel PS-XYZ, sondern SL-PS-XYZ

Übernahme von Arbeitszeiten und Ermittlung der Planstunden pro Einsatzbereich

- Anhand des automatisch erstellten oder manuell erfassten Einrichtungskürzels werden die Wochen- und Tagesarbeitszeit der Einrichtung aus dem Tabellenblatt „Einrichtungen“ übernommen
- Wurde im Tabellenblatt „Tageplanung“ oder „Blockplanung“ ein Einrichtungskürzel erfasst, das zuvor nicht im Tabellenblatt „Einrichtung“ angelegt wurde, gibt das Tool die Fehlermeldungen „#NV“ aus

Ausbildungsabschnitt	Einrichtung	T/W	h/T
Station. Langzeitpfl. (SL)	SL-PPP	#NV	#NV

Beispiel zu den Einsatzbereichen

Ausbildungsabschnitt	Einrichtung	T/W	h/T	Plan
Schule 1. Jahr	PF-XYZ	2 T	9 h	738 h
Schule 2. Jahr	PF-XYZ	2 T	9 h	756 h
Schule 3. Jahr	PF-XYZ	2 T	9 h	774 h
Orientierungsphase (OP)	OP-SL-YAA	5 T	7,5 h	728 h
Station. Akutpflege (SA)	SA-YAP	5 T	7,5 h	578 h
Station. Langzeitpfl. (SL)	SL-YAA	5 T	7,5 h	660 h
Ambulante Pflege (AP)	AP-YAJ	5 T	7,5 h	660 h
Pädiatrische Vers. (PÄ)	PÄ-YAQ	5 T	7,5 h	68 h
Psychiatrische Vers. (PS)	PS-YAA	5 T	7,5 h	150 h
Vertiefung (VT)	VT-SL-YAA	5 T	7,5 h	900 h
Wahleinsatz 1 (W1)	W1-SL-YAA	5 T	7,5 h	143 h
Wahleinsatz 2 (W2)	W2-SL-YAA	5 T	7,5 h	113 h

- T/W: Arbeits- bzw. Schultage pro Woche
- h/T: Arbeits- bzw. Schulstunden pro Tag
- Plan: Planstunden über die gesamte Ausbildung

Formel zur Errechnung der Planstunden

- Die Formel berechnet, wie viele Stunden ein Auszubildender im jeweiligen Einsatzbereich eingeplant ist
 - Blockplanung: Einsatzwochen x Wochenarbeitszeit der Einrichtung
 - Tageplanung: Einsatztage x Tagesarbeitszeit der Einrichtung
- Annahme: Es zählt die Wochenarbeitszeit der einzelnen Einrichtung, nicht die des Trägers der praktischen Ausbildung
- Bei Unterschreitung der Mindeststundenzahl (Soll) wird die Planstundenzahl automatisch rot hinterlegt

Ausbildungsabschnitt	Soll	Einrichtung	T/W	h/T	Plan
Orientierungsphase (OP)	460 h	OP-SL-YAA	5 T	7,5 h	338 h

Zuordnung der Auszubildenden zu einem Pfad

- In Zeile 23 wird der Pfad erfasst (bspw. „Pfad 1a“), dem ein Auszubildender zugeordnet sein soll
- Mit der Festlegung eines Pfads ordnet Excel gemäß der im Tabellenblatt „Basisplanung“ hinterlegten Einsatzplanung die Einsatzbereiche sowie die dazu passenden, in den Zeilen 7 bis 19 definierten Einrichtungen automatisch per Formel zu
- Die automatische Zuordnung von Einsatzbereich und Einrichtung kann individuell pro Auszubildendem durch Überschreiben der Formel angepasst werden

Informationen zur individuellen Einsatzplanung

- Pro Woche wird neben der Einrichtung die Zahl der noch freien Praxiseinsatzstellen angezeigt (rote Markierung: Einrichtung ist in dieser Woche mit der angegebenen Zahl überbucht)
- Zusätzlich werden das Ausbildungsjahr (AJ) und die Schultage in dieser Woche (ST) ausgewiesen.
- Beispiel aus der Blockplanung:

Jahr	Monat	Tag	KW	F?	Pfad 1a			
					Einrichtung		AJ	ST
2020	April	6	15	F	PF-XYX	0	1	5
2020	Mai	4	19		PF-XYX	0	1	5
2020	Mai	11	20		OP-SL-YAA	-1	1	0

Anpassen der Schultage in der Tageplanung

- In der Tageplanung werden in Wochen ohne Ferien standardmäßig 2 Schultage angenommen
- In der Spalte ST können die Schultage durch Überschreiben der Formel aber angepasst werden
- Die Anpassung durch das Überschreiben der Formel muss dann pro Woche für jeden Schüler der entsprechenden Klasse einzeln erfolgen

Manuell überschrieben

F?	Pfad 1a			
	Einrichtung		AJ	ST
F	OP-SL-YAA	-2	1	0
	OP-SL-YAA	-1,6	1	3
	OP-SL-YAA	-1,6	1	2
	OP-SL-YAA	-1,6	1	3

Erfassen von Urlaubswochen in der individuellen Planung

- Urlaubswochen können in der individuellen Planung erfasst werden
- Dafür wird die Formel überschrieben, die eigentlich die Einrichtung ermittelt, die gemäß Pfad und Basisplanung in der jeweiligen Woche zu besuchen wäre
- Die Formel ist mit dem Wort „Urlaub“ zu überschreiben
- Soll der in einer Woche so erfasste Urlaub wieder rückgängig gemacht werden, ist das Wort „Urlaub“ durch die Formel zu ersetzen, indem diese aus einer andere Zeile kopiert wird

Beispiel für das Erfassen und die Anzeige von Urlaubswochen in der individuellen Planung

- Überschreiben der Formel mit dem Wort „Urlaub“
- Anzeige des Urlaubs in den Zeilen 20-22

ω Warteinsatz ZTWZT 80 n WZ-SL-YAA 5 1 1 5 1 1 5 0

Urlaub 1. Jahr					-	Urlaub	5 T		0 T
Urlaub 2. Jahr					-	Urlaub	5 T		0 T
Urlaub 3. Jahr					-	Urlaub	5 T		5 T
Jahr	Monat	Tag	KW	F?	Pfad 1a				
					Einrichtung	AJ	ST		
2022	Mai	30	23		W1-SL-YAA	-1,6	3	0	
2022	Juni	6	24	F	W1-SL-YAA	-2	3	0	
2022	Juni	13	25	F	W1-SL-YAA	-2	3	0	
2022	Juni	20	26		Urlaub		3	0	

Gliederung

- (1) Rotationsmodell als Basis für die Einsatzplanung
- (2) Funktionen des Planungstools „Ausbildungsmatrix“
- (3) Erfassen der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen
- (4) Hinterlegen und Anpassen der Basisplanung
- (5) Individuelle Einsatzplanung für Auszubildende
- (6) Bedarf und verfügbare Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen**

Auslastung pro Einrichtung

- Tabellenblatt „Auslastung Einrichtung“:
Pro Einrichtung und Woche drei Spalten

Jahr	Monat	Tag	KW	F?	SL-YAA	SL-YAA	SL-YAA
					Plan	Max	frei
2020	April	1	14		0,6	1	0,4
2020	April	6	15	F	2	1	-1

- Plan: Errechnet die benötigten Praxiseinsatzstellen einer Einrichtung gemäß den Tage- und Blockplanungen
- Max: Erfassen der maximalen Anzahl an verfügbaren Praxiseinsatzstellen der jeweiligen Einrichtung
- frei: Differenz zwischen verfügbaren Einsatzstellen (Max) und benötigten Einsatzstellen (Plan)

Auslastung pro Versorgungsbereich

- Tabellenblatt „Auslastung Versorgungsbereich“:
 - Aggregation des geplanten Bedarfs (Spalten G bis K) und der erfassten Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen (Spalten L bis P) auf Ebene des Versorgungsbereichs
 - Differenz zur Ermittlung der noch freien, verfügbaren Praxiseinsatzstellen (Spalten Q bis U; Überbuchungen sind rot markiert)
- Tabellenblatt „Grafiken Auslastung“:
 - Grafische Gegenüberstellung von des geplanten Bedarfs (blaue Linie) und der erfassten Kapazitäten an Praxiseinsatzstellen (rote Linie) jeweils aggregiert pro Versorgungsbereich

Kontakt:

Ingo Eble

Hasenweg 3

76337 Waldbronn

Telefon: 0178 – 457 47 14

Mail: ingo.eble@gmail.com